

FBL Büttler führt in das Thema ein und beschreibt, dass für Schortens mit Ruhe und Sinnhaftigkeit Projekte für die Nahwärmeplanung entwickelt werden sollten und es nicht zielführend ist, auf Daten des Landkreises mit Zeitdruck bis Ende 2023 aufzuspringen.

Er führt als aktuelles Beispiel das Bürgerhaus und das dort geplante Nahwärmenetz an. Dazu wird zurzeit die Geothermie als mögliche Energiequelle genauer untersucht und es soll eine Testbohrung bis zu einer Tiefe von mindestens 280 m erfolgen. In einem Radius von 1 km zum geplanten Wärmenetz könnten davon auch die angrenzenden Häuser als Wärmequelle profitieren.

RM Burgenger ergänzt, dass diese Herangehensweise in Wiefels mit dem Nahwärmenetz von der Deponie ausgehend - leider nicht geklappt hat. Hier haben sich zu wenige Haushalte bereit erklärt, sich an das dort geplante Nahwärmenetz anzuschließen.

RM Wächter ergänzt, dass bei der Nahwärmeplanung am Bürgerhaus dann auch größer dimensionierte Wärmepumpen eingesetzt werden müssten.